



Wahlen im Heimatverein des Kreises Segeberg (von links): Harald Becker (2. Vorsitzender), Friedrich Hamburg (Rechnungsführer) und Peter Zastrow (stellvertretender Schriftführer) gehören weiter dem Vorstand und Leitung von Peter Stoltenberg (1. Vorsitzender) an. Foto: hfr

Vorstandscrew des Heimatvereins bleibt zusammen

Kreis Segeberg. Keine Veränderungen haben die Wahlen zum Vorstand des Heimatvereins im Kreis Segeberg ergeben. Bei der harmonisch verlaufenen Jahreshauptversammlung im Hotel Teegen in Leezen gaben die 80 anwesenden Mitglieder den Amtsinhabern Harald Becker (Sülfeld; 2. Vorsitzender), Friedrich Hamburg (Groß Niendorf; Schatzmeister) und Peter Zastrow (Bad Segeberg; stellvertretender Schriftführer) weiterhin ihr Vertrauen. In seinem Jahresbericht blickte Peter Stoltenberg (1.Vorsitzender) auf die vielen Aktivitäten zurück. So erfreuen sich die Dorfbegehungen weiter großer Beliebtheit. In den Sommermonaten wurden Wakendorf II, Weddelbrook, Westerrade und Wiemersdorf besucht. In diesem Jahr sollen Weede, Winsen, Wahlstedt und Wakendorf I auf dem Programm stehen. „Mit den Bürgermeisterern werde ich die Besuche noch besprechen“, erklärte Peter Stoltenberg. „Die Plattdeutsche Sprache halten wir bei den Treffen unserer Krinks in Bad Segeberg, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt hoch. Gerade des Plattdeutsche als der Ursprung des Landes und unserer Heimat gilt es zu bewahren“, merkte Stoltenberg an.

Über zurückliegende und kommende Reiseaktivitäten des Heimatvereins berichtete Vorstandsmitglied Klaus Richter. Dabei wurde die Hengstparade in Celle besucht und eine fünftägige Reise führte nach Sachsen-Anhalt. „In diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern Tagesausflüge am 16. Mai nach Wolfsburg (VW-Stadt) und am 18. Juli zum Gut Schierensee an. Unsere 5-Tagesfahrt vom 17. Bis 21. September geht diesmal nach Wernigerode“, kündigte Richter an.

Für ihre neuen Dorfchroniken sind die Autoren Horst Leonhardt und Hans Peter Sager, die ein Buch über Zeitgeschichtliches aus Strukdorf verfassten, sowie Heinz Jürgensen, der die Chronik von Fahrenkrug in einem neuen Werk weiterführte, mit kleinen Geldpräsenten geehrt worden.

Rechnungsführer Friedrich Hamburg gab über die Finanzen und die Mitgliederzahlen Auskunft: „Leider sind die Mitgliederzahlen rückläufig.“ Der demografische Faktor macht auch vor dem Heimatverein nicht Halt. Einige Todesfälle und auch altersbedingte Austritte ließen den Mitgliederbestand von 980 vor zwei Jahren auf aktuell 880 sinken. Durch einige Spenden mache sich der Mitgliederschwund allerdings finanziell nicht bemerkbar.